

STRESEMANN VERMÄCHTNIS

„Die Aufzeichnungen Stresemanns schildern die bewegte und schicksalsschwere Zeit und ihre Akteure mit voller Offenheit und Klarheit, ohne Voreingenommenheit gegen Personen, Gruppen und Parteien. Sie reißen den Schleier von dem Wirken und Treiben der Geheimdiplomaten, aber auch von Intrigen und Machenschaften dunkler Kräfte, die aus Partei- und Interessen-Rücksichten in die Reichspolitik eingreifen und Macht genug besitzen, sie in ihrem Sinne zu beeinflussen.“

Hannoverscher Anzeiger

„Das lese man, ehe man sich einreden läßt, die Weltgeschichte löhne sich erst vom Jahre 1932 ab . . . Wie lebt hier jede Zeile, die eine schöpferische Natur niederschrieb! Wie wächst aus der schlichten Darstellung das Schicksal eines gepeinigten Volkes . . .!“

Frankfurter Nachrichten

„Nicht nur zur Aufhellung der Geschichte dieser Jahre scheint uns diese Veröffentlichung besonders wichtig . . . denn darüber hinaus wird erkennbar, daß auch Stresemann, dessen Politik viele und leidenschaftliche Gegner hatte, mit bestem vaterländischem Willen Deutschland und seiner Befreiung diente.“

Münchener Neueste Nachrichten

3 Bände. Band I. „Vom Ruhrkrieg bis London“ und Band II. „Locarno-Tagebuch“ bereits erschienen. Reichillustriert. Jeder Band auch einzeln käuflich. In Ganzleinen je 16 Mark, broschiert je 13 Mark.

FRIEDRICH VON HOLSTEIN LEBENS- u. WERK- KENNTNIS

Die Briefe der „grauen Eminenz“ an seine Kusine Ida von Stülpenberg sind eine Aussprache über Jahrzehnte hinweg. Sie beginnen 1867 und schließen kurz vor dem Tode, 1909. Alle Intrigen und Kabaletten der 80er Jahre tauchen in ihnen auf. Es ist ein beispielloses Kapitel diplomatischer Geschichte, wie es Holstein, diesem ungeselligen Seemann, immer wieder gelingt, aus dem Hintergrund die Linien der Politik zu bestimmen; so war die Erneuerung des Dreibundes Holsteins Werk. Im Gegensatz zu Bülow trat er für ein enges Zusammengehen mit England ein, bekämpfte er die Haltung des Kaisers und seines Kanzlers während der Burenkriege. Nach dem Scheiden aus dem Amt brach der große Konflikt mit dem Fürsten Eulenburg aus. Gegen Harden wirkte Holstein als berühmten Prozeß Eulenburg gegen Harden wirkte Holstein als sorgener Kämpfer. — Ein Mensch des alten Preußens, des alten Deutschlands legt hier ein rückhaltloses Bekenntnis ab. Er ist jung, als Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. in Preußen regieren. Er erlebt den Niedergang des Deutschen Imperiums, die Trauer und Sorge. Der „einäugige Bismarck in Friedrichsruh“ sein wie ein Mönch. Der Mann, der in entscheidenden Zeit das deutsche Schicksal bestimmte, lebte zur wohnung der Großbeerstraße 10, das intimste Bild aus der Diplomatie.

In Ganzleinen 12 Mark, broschiert 9 Mark

Erscheint im Dezember

Verlag Ullstein

es Geheimen Rats von Holstein sind eine Aussprache über Jahrzehnte hinweg. Sie beginnen 1867 und schließen kurz vor dem Tode, 1909. Alle Intrigen und Kabaletten der 80er Jahre tauchen in ihnen auf. Es ist ein beispielloses Kapitel diplomatischer Geschichte, wie es Holstein, diesem ungeselligen Seemann, immer wieder gelingt, aus dem Hintergrund die Linien der Politik zu bestimmen; so war die Erneuerung des Dreibundes Holsteins Werk. Im Gegensatz zu Bülow trat er für ein enges Zusammengehen mit England ein, bekämpfte er die Haltung des Kaisers und seines Kanzlers während der Burenkriege. Nach dem Scheiden aus dem Amt brach der große Konflikt mit dem Fürsten Eulenburg aus. Gegen Harden wirkte Holstein als berühmten Prozeß Eulenburg gegen Harden wirkte Holstein als sorgener Kämpfer. — Ein Mensch des alten Preußens, des alten Deutschlands legt hier ein rückhaltloses Bekenntnis ab. Er ist jung, als Friedrich Wilhelm IV. und Wilhelm I. in Preußen regieren. Er erlebt den Niedergang des Deutschen Imperiums, die Trauer und Sorge. Der „einäugige Bismarck in Friedrichsruh“ sein wie ein Mönch. Der Mann, der in entscheidenden Zeit das deutsche Schicksal bestimmte, lebte zur wohnung der Großbeerstraße 10, das intimste Bild aus der Diplomatie.

In Ganzleinen 12 Mark, broschiert 9 Mark

Erscheint im Dezember

Berlin SW 68

FÜRST BÜLOW DENKWÜRDIGKEITEN

„Die Denkwürdigkeiten des Fürsten Bülow sind eine so anschauliche Schilderung des letzten hohenzollernschen Kaisertums mit seinen guten und schlechten, seinen erhabenen und lächerlichen Seiten, so bis an den Rand gefüllt mit großen und kleinen Menschlichkeiten, daß sie neben den großen Erinnerungen der Weltliteratur ihren Platz bekommen werden. Dieses Werk wird wohl auch dann gelesen werden, wenn andere Erinnerungen aus dieser Zeit verstauben.“

Hamburger Fremdenblatt

„Wer in diesen Erinnerungen liest, erhält die wertvollsten Einblicke in die Politik jener drei Jahrzehnte hinter uns liegenden Zeit. Er hat dann seine dem Buch geopfert Zeit nicht schlecht angewandt. Er verkehrt da mit einem Manne voll Geist und Witz, der aus einem reichbewegten Amtsleben Bedeutesendes glänzend und plastisch zu erzählen weiß.“

Hannoversches Tageblatt

„Das wilhelminische Zeitalter erscheint bei Bülow in einzelnen Querschnitten in kinematographischer Schärfe, soweit bestimmte Personen in Frage kommen. Eine solche Fülle der Beobachtungen ist bisher in einem Memoirenwerk unserer Zeit noch nicht geboten worden.“

Kölnische Volkszeitung

4 Bände. Etwa 2600 Seiten Gesamtumfang. Reichillustriert. Jeder Band auch einzeln käuflich. Preis in Ganzleinen je 15 Mark 30, broschiert je 12 Mark 60.